Branche Panorama

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **103 (2012)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRANCHE **PANORAMA**

Alpiq verschärft sein Restrukturierungsprogramm

Aufgrung der verschlechterten Marktbedingungen sieht Alpiq die Notwendigkeit, ihr im November 2011 lanciertes Restrukturierungsprogramm zu verstärken. Das Devestitionsprogramm wird fortgesetzt und zusätzlich der Verkauf der tschechischen Braunkohlekraftwerke Kladno/Zlin geprüft. Mn

Wechsel in der BKW-Spitze

Samuel Leupold, Konzernleitungsmitglied und Leiter des Geschäftsbereiches Energie International und Handel, verlässt die BKW Mitte Februar 2013. Er übernimmt die Leitung der Offshore Winddivision des dänischen Energieunternehmens Dong Energy.

Zudem tritt Martin Pfisterer altershalber von seiner BKW-Konzernleitungsfunktion als Leiter Kommunikation und Marketing zurück. Der Rücktritt erfolgt im zweiten Halbjahr 2013, der genaue Zeitpunkt wird noch festgelegt. Mn

Ensi mit neuem Leiter des Aufsichtsbereichs Entsorgung

Der Ensi-Rat hat Michael Wieser zum neuen Leiter des Aufsichtsbereichs Entsorgung im Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat Ensi und zum Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Der 44-Jährige ersetzt Felix Altorfer, der seit 1. August 2012 den neu geschaffenen Direktionsstab führt. Mn

Beschwerde gegen Bewertung des Übertragungsnetzes

Ende September hatte die Elektrizitätskommission ElCom die Berechnungsmethode verfügt, nach welcher die bisherigen Eigentümer des Übertragungsnetzes bei dessen Überführung an Swissgrid zu entschädigen sind (siehe Bulletin 11/2012). Die BKW erheben gegen diese Verfügung nun Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht. Mn

Reise nach Majak verschoben

Die für Mitte November 2012 geplante Reise einer Schweizer Delegation in die nukleare Wiederaufbereitungsanlage im russischen Majak wird verschoben, da die Vorbereitungen mit der Russischen Agentur für Atomenergie Rosatom nicht abgeschlossen werden konnten. Ein neuer Reisetermin steht nicht fest. Die Produktionsbedingungen in Majak stehen in der Kritik. Axpo stellte seine Brennelementebezüge aus Majak im letzten Jahr bis auf weiteres ein. Mn

Berner Regierungsrat schlägt Abschalttermin für Mühleberg vor

Der Regierungsrat des Kantons Bern will der Initiative «Mühleberg vom Netz» einen Gegenvorschlag gegenüberstellen. Gemäss diesem soll das Kernkraftwerk Mühleberg in einer definierten Frist ausser Betrieb genommen werden. Den vorgeschlagenen Zeitpunkt will der Berner Regierungsrat noch definieren.

Die kantonale Initiative «Mühleberg vom Netz» wurde im Februar 2012 eingereicht und verlangt, dass der Kanton als Mehrheitsaktionär der BKW dafür sorgt, dass das Kernkraftwerk Mühleberg sofort ausser Betrieb genommen wird. Der Regierungsrat hat die Gültigkeit der Initiative geprüft und kommt zum Schluss, dass diese kein höheres Recht verletzt und durchführbar ist. Deshalb will er dem Grossen Rat beantragen, die Initiative den Berner Stimmberechtigten zur Abstimmung vorzulegen. Der Gegenvorschlag soll voraussichtlich im Januar 2013 in die Vernehmlassung gehen.

Zwischen dem 8. und 25. Oktober 2012 wurde das Kernkraftwerk Mühleberg zudem von einem 15-köpfigen Expertenteam der Internationalen Atomenergie Agentur IAEA besucht. Das sogenannten Operational Safety Review Team (Osart) bestätigte die betriebliche Sicherheit und gab 21 Empfehlungen und Vorschläge, wie diese weiter erhöht werden könnte. Der Schlussbericht soll Ende Januar 2013 veröffentlicht werden. Zuletzt wurde Mühleberg im Jahr 2000 von einer Osart-Mission bewertet. Mn

Swissnuclear

Kernkraftwerk Mühleberg: Zur Abschaltungs-Initiative soll ein Gegenvorschlag erarbeitet werden.

Konzept Netzstrategie kommt im Frühjahr

Der Bundesrat hat am 31. Oktober den Entwurf des Detailkonzepts der Strategie Stromnetze zur Kenntnis genommen. Das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation wird das Konzept nun bis Frühjahr 2013 fertigstellen.

Vorgesehen ist, die gesetzlichen Grundlagen um Leitlinien zu ergänzen. Diese sollen Vorgaben für den bedarfsgerechten Ausbau der Netze machen und die Zuständigkeiten im Netzplanungsprozess festlegen.

Weiter soll der Sachplan Übertragungsleitungen zum SEN-Sachplan Energienetze ausgeweitet werden. Ziel ist es, die Kantone und Gemeinden stärker in die Korridorsuche einzubinden. Die im SEN-Verfahren festgesetzten Korridore und Trassen sollen in den Richtplänen der Kantone räumlich ausgeschieden und damit gesichert werden.

Zudem soll die Elektrizitätskommission den Bedarf von Projekten gemäss den Mehrjahresplänen der Netzbetreiber der Netzebenen 1–3 vor der Realisierung bestätigen und so die Investitionssicherheit erhöhen. Ebenfalls angestrebt werden kürzere Bewilligungsdauer für Netzprojekte. Mn

BRANCHE **PANORAMA**

ElCom veröffentlicht neue Weisung zu Netzverstärkungen

Die Elektrizitätskommission hat ihre Weisung Netzverstärkungen vom 26. März 2009 überarbeitet. Unter anderem präzisiert sie den Ausweis der Vergütung für Netzverstärkungen in der Kostenrechnung, und erklärt neu das Vorgehen beim schrittweisen Ausbau von dezentralen Energieerzeugungsanlagen.

Das Energiegesetz verpflichtet die Netzbetreiber, unter bestimmten Voraussetzungen die in ihrem Netzgebiet produzierte Elektrizität abzunehmen. Dies kann Netzverstärkungen notwendig machen, welche Swissgrid dem Netzbetreiber vergütet. Solche Vergütungen benötigen eine Bewilligung der Elektrizitätskommission ElCom. Die Regulierungsbehörde hat nun in der überarbeiteten Weisung 4/2012 die Grundsätze dargelegt, nach denen sie diese Bewilligungen erteilt.

Kriterien der Beurteilung

Die ElCom beurteilt die Gesuche in drei Schritten: Notwendigkeit, Wirtschaftlichkeit und Einspeisepunkt.

Eine Netzverstärkung ist gemäss ElCom dann notwendig, wenn die Netzsicherheit mit den bestehenden Betriebsmitteln nicht mehr gewährleistet ist. Dabei muss der Netzbetreiber die Notwendigkeit der Netzverstärkung aufgrund der installierten Anlageleistung nachweisen. Der Nachweis hat gestützt auf anerkannte Normen und Regelwerken, zu erfolgen. Die ElCom erwähnt diesbezüglich explizit D-A-CH-CZ Technische Regeln zur Beurteilung von Netzrückwirkungen und EN 50160.

Bezüglich der Wirtschaftlichkeit der Netzverstärkung verlangt die ElCom, dass der Netzbetreiber für den Anschluss der Erzeugungsanlage mehrere Varianten ausarbeitet. Als wirtschaftlichste Variante gilt diejenige, welche den technischen Vorschriften genügt und die geringsten Gesamtkosten (als Summe von Anschlusskosten und Netzverstärkungskosten) aufweist. Zudem können Unterschiede bei den Wartungs- und Betriebskosten berücksichtigt werden.

Als Einspeisepunkt definiert die Elektrizitätskommission in der Regel den letzten Punkt, an welchem auch andere Netzanschlussnehmer angeschlossen sind. Leitungen und Anlagen von der Produktionsanlage bis zum Einspeisepunkt gelten als Anschlusskosten und werden von der ElCom nicht als Kosten von Netzverstärkungen akzeptiert.

Erfassung in der Kostenrechnung

Gemäss ElCom sind die Kosten der Netzverstärkungen in der Kostenrechnung als Anlagevermögen aufzunehmen. Die Rückvergütungen sind im anrechenbaren Anlagevermögen mit Negativwert auszuweisen (Brutto-Methode). Allfällige Rückbaukosten sind dagegen der Erfolgsrechnung zu belasten und werden nicht aktiviert oder passiviert.

Vorausschauende Beurteilung

Die ElCom bewilligt die Kosten für Netzverstärkungen erst, wenn die Netzverstärkung realisiert ist und die betreffende Produktionsanlage in Betrieb steht. Diese nachträgliche Beurteilung kann Rechtsunsicherheit schaffen. Die ElCom sieht nun in der neuen Weisung zwei Möglichkeiten einer beschränkten Vorabprüfung vor.

Netzbetreiber und Produzenten können vor Realisierung der Netzverstärkung eine schriftliche Voranfrage unter Vorlage aller Informationen machen. Das Fachsekretariat der ElCom – nicht aber die Kommission selbst – nimmt gestützt darauf eine summarische und unverbindliche Prüfung vor.

SAK

Fotovoltaik im sanktgallischen St. Margrethen: Solche Anlagen können eine Verstärkung des Netzes erfordern.

Der Netzbetreiber kann zudem vor Realisierung einer Netzverstärkung ein Gesuch einreichen, wenn er aufgrund des künftigen Anschlusses von Erzeugungsanlagen längerfristige Netzverstärkungen tätigen will, die noch nicht in diesem Umfang notwendig sind. Die ElCom kann in diesem Fall im Voraus eine bestimmte Variante der Netzverstärkung festlegen. Nach dem Ausbau müssen die effektiv entstandenen Kosten aber noch durch die ElCom bewilligt werden.

Bewertung durch den VSE

Die VSE-Netznutzungskommission wird einen Kommentar zur Weisung bekannt geben, der bei Redaktionsschluss noch nicht verfügbar war. Niklaus Mäder

Link

Die Weisung 4/2012 der Elcom ist abrufbar unter: www.elcom.admin.ch > Dokumentation > Weisungen > Weisungen 2012

Anzeige

BRANCHE **PANORAMA**

Zufriedene Aussteller und Besucher an der TeleNetfair 2012

Zum sechsten Mal wurde in der Messe Luzern von der Fair2all GmbH die TeleNetfair durchgeführt. Die Fachmesse hat sich als Infodrehscheibe für Netzwerker, Telematiker, Systemtechniker, Systemadministratoren, Gebäudeleittechniker und Installateure etabliert. 61 Aussteller präsentierten sich den Besuchern.

Zufriedene Aussteller und interessierte Fachbesucher nutzten die diesjährige Messe einmal mehr für den Austausch von Fachwissen und um Kontakte zu knüpfen.

Auch die persönliche Weiterbildung kam nicht zu kurz. Dazu trugen die durchwegs gut besuchten 16 Fachreferate zu aktuellen Themen bei.

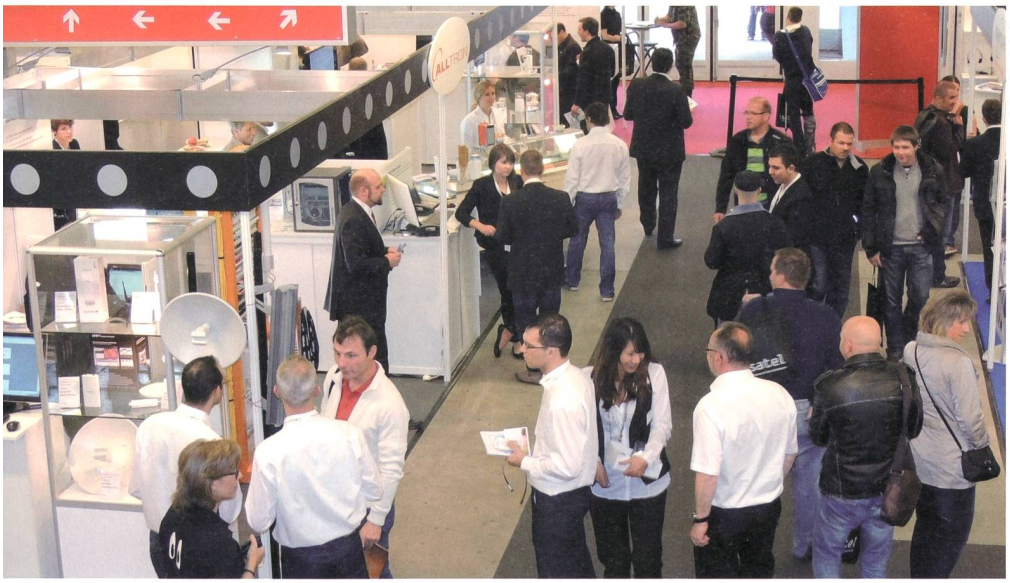
Für Spannung sorgte auch die WM-Qualifikation der Telematiker, die zum ersten Mal an der TeleNetfair stattfand. Der Sieger, Remo Schacher aus Hirzel, wird für die Schweiz an den Berufs-Weltmeisterschaften 2013 in Leipzig antreten.

iHomeLab

Reges Interesse fand auch die Besichtigung des iHomeLabs der Hochschule Luzern, der Schweizer Denkfabrik und Forschungslabor für Gebäudeintelligenz, welches mit einem Shuttle mit der Messe verbunden war. Am iHomeLab steht die Forschung im Zusammenhang mit dem intelligenten Gebäude im Vordergrund, das die Bedürfnisse seiner Benutzer kennt und sie mit situativen Diensten unterstützt, sei es beim Wohnen oder beim Arbeiten. Es sorgt damit für mehr Energieeffizienz, Sicherheit und Komfort. Ein intelligentes Gebäude kommuniziert und interagiert mit seinen Benutzern intuitiv und transparent.

Die Mensch-Gebäude-Interaktion ist am iHomeLab ebenfalls ein wichtiges Forschungsgebiet. Voraussetzung für diese intelligenten Umgebungen ist eine umfassende Wahrnehmungsfähigkeit der Gebäudeumgebung: Mittels unterschiedlicher Sensoren weiss ein intelligentes Gebäude, wer gerade was tut und wo die Person ist.

Das taktile Produkterlebnis kann bei Entscheidungen ausschlaggebend sein.



Die Besucher zeigen reges Interesse an den Produkten und Dienstleistungen der TeleNetfair 2012.

Bilder: Jörg Schelling

Messe-Feedback

Das Echo auf die Fachmesse war durchwegs positiv. Eine Vielzahl der Aussteller zeigte reges Interesse, auch an der nächsten TeleNetfair wieder mitzumachen. Den Abschluss am zweiten Tag krönte die traditionelle Standparty, am Stand von TE Connectivity Solutions GmbH, Kuster Netcom AG und LAN Pro AG. Mit diesem Erfolg hat sich die TeleNetfair gut in der Schweizer Messelandschaft etabliert.

Mit über 3300 Besuchern zeigten sich die Organisatoren mit dem Publikumsaufmarsch fast zufrieden. Mit einer Ausstellungsfläche von mehr als 3500 m² ist die TeleNetfair die umfassendste Leistungsschau in den Bereichen Fiberoptik, Netzwerktechnik, Messtechnik und Telematik in der Schweiz.

Die Zukunft der TeleNetfair

Die Gründer der TeleNetfair, Franz Feuerstein und Peter Fischer, übergaben die Geschäftsleitung der Messe an den Rheintaler Unternehmer und Verleger Harald Fessler. Er wird das operative Geschäft leiten und die Messe in Zukunft weiter ausbauen. Die beiden Gründer werden Harald Fessler bei der Entwicklung und Eröffnung neuer Felder der TeleNetfair aktiv unterstützen.

Die nächste TeleNetfair findet vom 21.–23. Oktober 2014 statt. «Bereits haben sich alle der Aussteller und auch einige neue Firmen, positiv zu einer Teilnahme im Jahre 2014 geäussert und gesagt, die Messe sei eine Notwendigkeit und habe sich etabliert», so Peter Fischer, Mitinhaber, «Es sieht so aus, dass die nächste TeleNetfair noch mehr bieten wird und auch Aussteller aus den höheren Layern nun mitmachen werden.» No

Bauen Sie auf Netzdienstleistungen aus einer Hand.

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich beraten Sie in allen Fragen zu einer sicheren Energieversorgung. Von der Netz- und Schutzstudie über die Beurteilung nach NISV bis zur Investitions- und Unterhaltsplanung von Hoch- und Mittelspannungsanlagen und weitere Dienstleistungen rund um Ihren Trafo und Schalter – EKZ Service Center, Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner. Telefon 0800 99 88 99, netzdienstleistungen@ekz.ch.
www.ekz.ch/netzdienstleistungen

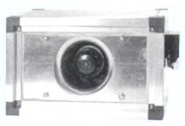
Wir bringen Energie EKZ

Grafik _ Corporate Design _ Buch
Typografie _ Illustration _ Konzepte
Webdesign _ Design Beratung

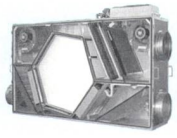
Pia Thür _ Visuelle Gestaltung
Hardturmstrasse 261 _ 8005 Zürich
Tel 044 563 86 76 _ Fax 044 563 86 86
piathuer@gmx.ch _ www.piathuer.ch

ANSON liefert

Rohrventilatoren
Für direkten Rohranschluss. 10–80 cm Ø. 125–15000 m³/h. Dazu passendes Zubehör:



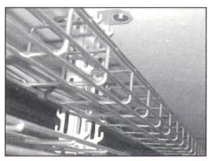
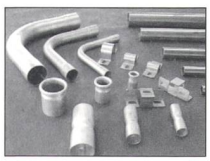
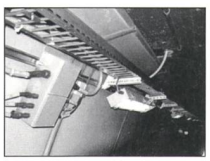
Kanalventilatoren
Rechteckig. 400–7500 m³/h. Vorwärts-/rückwärts gekrümmte Schaufeln, reichhaltiges Zubehör:



ANSON WRG-Ventilatoren
von 230 m³/h bis 15000 m³/h. Geringer Energieverbrauch. Hoher Wirkungsgrad.

ANSON AG 044/461 11 11 info@anson.ch
8055 Zürich Friesenbergstrasse 108 Fax 044/461 31 11 www.anson.ch

VSE AES electrosuisse

LANZ moderne Kabelführung aus rostfreiem Stahl A4

- Kabelschonend • E 30 / E 90 • Korrosionsbeständig
- Koordinierbar • Preisgünstig • Sofort lieferbar

LANZ fabriziert für die Lebensmittelindustrie, für die chem. Industrie, für Abwasserreinigungs- und Kehrichtverbrennungsanlagen, Spitäler, unterirdische Bauten, Metro-, Bahn- und Strassentunnel:

- LANZ C*- und G*-Kanäle 50 x 50 mm bis 75 x 100 mm
- ESTA Elektro-Installationsrohre Ø M16 – M40*
- LANZ Gitterbahnen 100 mm – 400 mm Breite*
- LANZ Flachbahnen nur 70 mm hoch
- Multibahnen* und Weitspann-MB 100 mm – 400 mm, 3 m lang, mit verzahntem MULTIFIX-Trägermaterial
- V-Rohrschellen für koordinierbare Installationen

→ Stahl A4 WN 1.4571 und 1.4539 korrosionsbeständig
→ Schockgeprüft 1 bar Basisschutz (ACS) und
→ *Geprüft für Funktionserhalt im Brandfall E 30 / E 90 und
→ Geprüft auf Erdbebensicherheit (EMPA).

☐ Bitte senden Sie Unterlagen über .....
☐ Könnten Sie mich besuchen? Bitte tel. Voranmeldung!
Name / Adresse / Tel. _____
•K2

lanz oensingen ag
CH-4702 Oensingen Südringstrasse 2
Telefon 062 388 21 21 Fax 062 388 24 24
www.lanz-oens.com info@lanz-oens.com

BRANCHE **PANORAMA**

Neuer Managing Director von HP Schweiz

HP

Marcel Borgo.

Marcel Borgo, der seit 1989 für HP tätig ist, übernimmt per 1. Dezember 2012 die Leitung von HP Schweiz. Er folgt auf Hauke Stars, die HP verlässt. Marcel Borgo war bis anhin Stellvertreter von Hauke Stars und Mitglied der Geschäftsleitung von HP Schweiz. No

Sunrise lanciert LTE

In den nächsten Wochen und Monaten werden schrittweise in der Agglomeration Zürich, in Zug sowie in fünf Wintersportorten erste Pilotnetze in Betrieb genommen. Ab dem Frühjahr 2013 werden sowohl schnelle Datendienste als auch Sprachdienste für Sunrise-Kunden über LTE möglich sein. Im Laufe des kommenden Jahres wird Sunrise in über 11 Schweizer Gemeinde- und Stadtgebieten das Highspeed-Netz der 4. Generation anbieten. No

Chefwechsel bei Symantec

Frank Thonüs, Managing Director Symantec Schweiz, widmet sich seit dem 1. November 2012, nach fast vier Jahren, einer neuen Aufgabe innerhalb von Symantec. Auf ihn folgt Antonio Sirera, der über langjährige Erfahrung als Führungskraft von IT-Unternehmen verfügt. No

Symantec

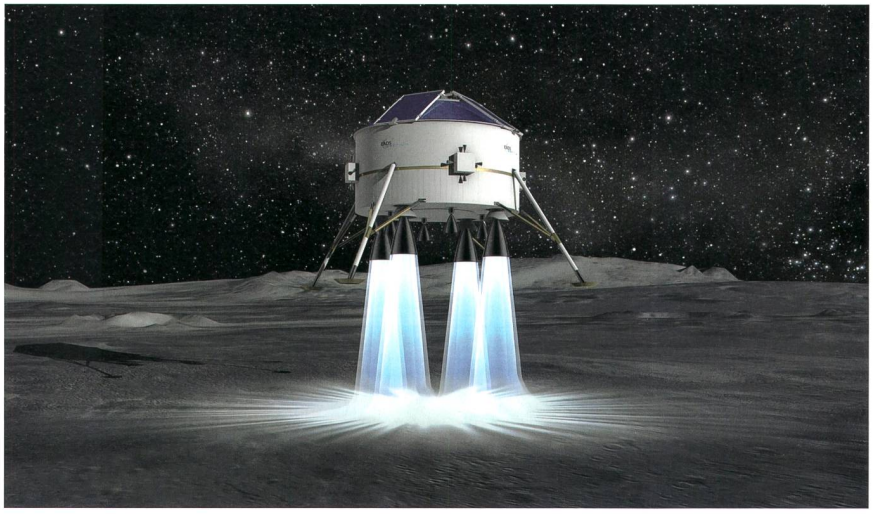
Antonio Sirera.

Automatische Mondlandung

Astrium hat beim sogenannten «Preliminary System Requirement Review» die wichtigsten Ergebnisse für die im Auftrag der Europäischen Weltraumorganisation ESA erstellte Mondlande-Studie «Lunar Lander Phase B1» vorgestellt. Die Studie vertieft das Missionskonzept für die automatische Landung am Südpol des Mondes im Jahr 2019 und legt das vorläufige Design des Mondlanders fest.

Zudem bestätigte Astrium im Rahmen der Studie den Zeitplan für die Mission und kalkulierte die Gesamtkosten der Mission inkl. Entwicklung, Start und Missionsbetrieb mit etwa 500 Mio Euro. Auf der anstehenden ESA-Ministerratskonferenz im November 2012 soll darüber entschieden werden, in welchen Schritten die Entwicklung eines lunaren Landefahrzeugs fortgesetzt werden soll.

In der Studie werden auch bereits Technologien für eine automatische, weiche und zielgenaue Landung entwickelt und getestet, u.A. Technologien, die Gefährdungspotenziale an der Oberfläche erkennen und verhindern (Felsblöcke, Krater, Abhänge). Um sicher auf dem Mond zu landen, bedarf es wichtiger Schlüsseltechnologien, wie einem automatischen Navigationssystem, das auf optischer Navigation und einem komplexen Antriebssystem basieren wird. No


Astrium

Mit der Mission möchte man erste Aussagen über die Polregion des Mondes erhalten.

IEC Lord Kelvin Award 2012

Im Rahmen des IEC General Meetings in Oslo ist Friedrich Harless mit dem Lord Kelvin Award, der höchsten IEC-Auszeichnung, gewürdigt worden. «Mit Friedrich Harless wird ein herausragender Normungsexperte für seine vielfältigen Leistungen in der internationalen Normung geehrt», freut sich Bernhard Thies, Sprecher der Geschäftsführung der DKE im DIN und VDE. Der Lord Kelvin Award wird seit 1995 jährlich an maximal drei Preisträger für ihren Einsatz in der internationalen elektrotechnischen Normungsarbeit übergeben. Harless ist 2012 alleiniger Preisträger dieses Awards.

IEC

Friedrich Harless (rechts) mit Klaus Wucherer.

Seit 1987 ist Harless bei Siemens und in diversen Gremien der VDE-Normungsorganisation DKE tätig. Seit 2002 ist er Vorsitzender des IEC/TC 44, seit 2004 Vorsitzender von IEC/ACOS (Advisory Committee on Safety), dem beratenden Komitee der IEC für Sicherheitsfragen, und auf europäischer Ebene deutscher Delegierter im CLC/TC 44X «Elektrische Ausrüstung von Maschinen». Seit 2009 ist er zudem Vorsitzender des Technischen Beirats Internationale und Nationale Koordinierung (TBINK) der DKE. No

BRANCHE **PANORAMA**

Wachsendes Interesse von Jugendlichen an Ingenieurwissenschaften

Die Zahl der jungen Frauen und Männer, die sich für ein ingenieurwissenschaftliches Studium entscheiden, hat sich in den letzten 5 Jahren deutlich erhöht. Dies zeigt der diesjährige Bericht «Ingenieur-Nachwuchs Schweiz» von IngCH Engineers Shape our Future, zur Entwicklung des Ingenieur-Angebots in der Schweiz.

2011 haben an den Schweizer universitären Hochschulen rund 2800 Personen ein Studium der Ingenieurwissenschaften begonnen. 35 % mehr als noch vor 5 Jahren. Im Vergleich zum Durchschnitt aller Fachbereichsgruppen (+14 %) entwickelten sich die Ingenieurwissenschaften überdurchschnittlich. Auch an den Fachhochschulen stiegen die Studieneintritte mit +27 % beträchtlich an. An den universitären Hochschulen verzeichneten die Fachrichtungen Bauingenieurwesen, Informatik und Maschineningenieurwesen grosse Zuwächse. Von den Anstiegen nicht profitieren konnten das Elektroingenieurwesen bzw. die Elektrotechnik: Hier sank die Anzahl Eintritte an beiden Hochschultypen. No

Gemeinsames Büro in der Romandie

Im Rahmen der strategischen Partnerschaft zwischen Optimatik AG und Landis+Gyr wurden in der Romandie die Büros der beiden Unternehmen zusammengeführt. Optimatik AG hat deshalb die Arbeitsplätze am Standort Crissier in die Räumlichkeiten der Landis+Gyr, in Cheseaux sur Lausanne, verschoben. Die Telefonnummern bleiben wie bisher. No

Neuer Finanzchef bei ABB

ABB hat Eric Elzvik, den Finanzchef der Division Industrieautomation und Antriebe, per 1. Februar 2013 zum Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Elzvik tritt die Nachfolge von Michel Demaré an, der Verwaltungsratspräsident von Syngenta wird. Mn

Green IT CAS

Die Hochschule Luzern Technik & Architektur bietet nun einen Kurs «Certificate of Advanced Studies» in Green IT an. Der Kurs, der Möglichkeiten von Energieeinsparung im IT-Bereich schildert und Fallstudien und Besuche umfasst, beginnt am 18. Januar 2013. No

www.hslu.ch/c240

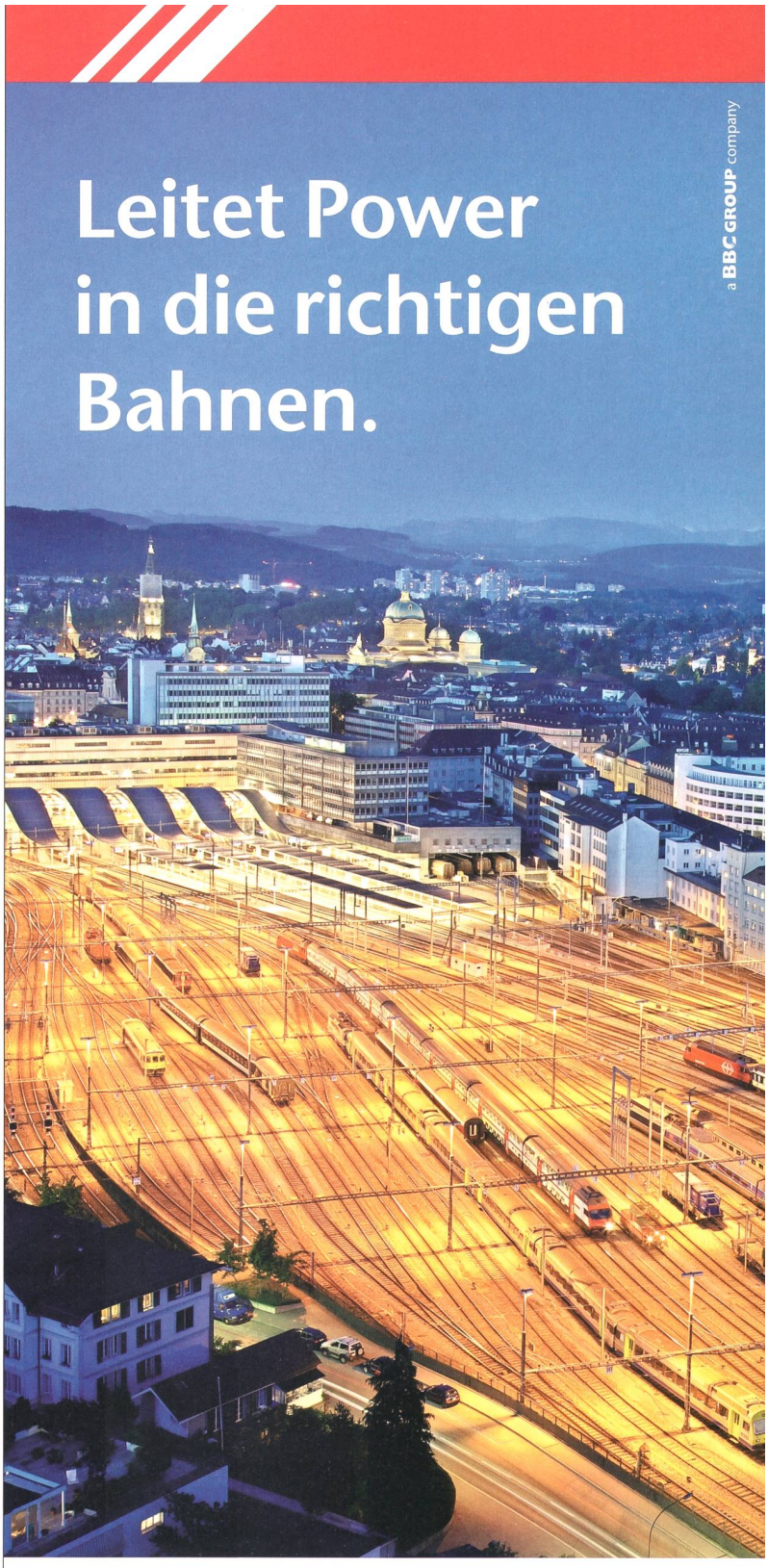
Übernahme von Dätwyler Cabling Solutions

Per 31. Dezember 2012 übernimmt die Pema Holding AG die Dätwyler Cabling Solutions. Bei der Pema Holding AG, mit Sitz in Altdorf, handelt es sich um den Mehrheitsaktionär der Dätwyler Holding AG. Unter dem Dach der Pema Holding wird Dätwyler Cabling Solutions AG somit ab diesem Zeitpunkt zu einer privaten Schwestergesellschaft der börsennotierten Dätwyler Holding AG.

Der Firmenname am Hauptsitz Altdorf lautet bereits jetzt «Dätwyler Cabling Solutions AG». Die Firmennamen der übrigen Standorte weltweit bleiben bestehen. Die Website findet man ab sofort unter www.cabling.datwyler.com. No

Burkhalter-Gruppe verstärkt Präsenz im Raum Zürich

Die Burkhalter-Gruppe erwarb am 31. Oktober 2012 die Bärtsch Elektro AG in Bülach. Die Bärtsch Elektro AG ist Anbieterin von Elektrotechnik-Dienstleistungen und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 2,5 Mio CHF. Karl Bärtsch, der bisherige Eigentümer, führt das Unternehmen weiterhin. No



Wir sind der Komplettanbieter für Energieverteil- und Kabelverbindungstechnik im Bereich Mittel- und Niederspannung. Von Beratung bis Unterhalt profitieren Sie vom breiten Know-how unserer Spezialisten und unser Rund-um-die-Uhr-Service sorgt für grenzenlose Power. Überall und jederzeit.

powersystems.cellpack.com

CELLPACK
Power Systems

Plant, baut und verbindet.